

1	Name des Moduls Gebiet 2	Die fünf Sinne – Ergebnissicherung und Präsentation		CP
	LV-Nummer	Teil 1: Präsentation wissenschaftlicher Inhalte (WS 2011/12, 2 SWS)		4
	LV-Nummer	Teil 2: Teamsitzungen (WS 2011/12)		4
	LV-Nummer	Teil 3: Präsentation und Tagung „IntensiveTrack – Forschen Lernen“ (2 Tage, Januar 2012)		2
	Summe			10
2	Ort/Zeit 1. Sitzung	<p>Teil 1: 11.10.2011, 15.00 Uhr, ND 4/46</p> <p>Teil 2: wöchentliche Teamsitzungen nach individueller Absprache mit dem Betreuer</p> <p>Teil 3: Die Tagung findet im Januar 2012 statt, der Termin erfolgt in Absprache mit den Teilnehmer/inne/n.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter www.rub.de/optionalbereich/intensivetrack.</p> <p>11.10.2011, 15.00 Uhr und nach Vereinbarung, ND 4/46</p>		
3	Anmeldung TN-Plätze	<p>Studierende, die bereits das Modul „Die fünf Sinne – Einführung in die Sinnesphysiologie“ erfolgreich besucht haben, werden automatisch in dieses Modul aufgenommen.</p> <p>Keine Neuaufnahmen möglich!</p> <p>20/20</p>		
4	Anbietendes Institut Name der/des Dozent/in Büro/Telefon E-Mail-Adresse	<p>AG Sinnesphysiologie und Optionalbereich</p> <p>Prof. Dr. Klemens Störckuhl</p> <p>AG Sinnesphysiologie, ND 4/30, 0234 / 32-25838</p> <p>klemens.stoertkuhl@rub.de / intensivetrack-biologie@rub.de</p>		
	Sprechstunde(n)	In der Vorlesungszeit: n.V.	In der vorlesungsfreien Zeit: n.V.	
5	Inhalte des Moduls	<p>Die von Studierenden im Modul „Die fünf Sinne – Einführung in die Sinnesphysiologie“ dokumentierten Ergebnisse werden in Form eines Artikels bzw. eines Vortrags und eines Posters auf der Tagung „IntensiveTrack – Forschen Studieren“ im Januar 2012 präsentiert und danach auf der Internetplattform „IntensiveTrack“: www.rub.de/optionalbereich/intensivetrack eingestellt und veröffentlicht.</p> <p>Teil 1: Die Fähigkeit Informationen treffsicher und anschaulich darzustellen ist auch bzw. insbesondere eine klassische Schlüsselkompetenz in der forschenden Wissenschaft. Es ist unabdingbar, kompetent und überzeugend eigene Ideen und Arbeitsergebnisse präsentieren zu können. Neben dem Umgang mit PowerPoint werden im ersten Modulteil Grundlagen der Rhetorik, dramaturgischer Aufbau, effizienter Medieneinsatz, Visualisierungstechniken, Kommunikationsmodelle und Posterpräsentationen behandelt.</p> <p>Teil 2: Die Studierenden erarbeiten in Teams in enger Zusammenarbeit</p>		

	<p>Vermittelte Kompetenzen</p> <p>Lehrbuch/Literatur</p>	<p>mit den Betreuern Szenarien für weiterführende experimentelle Ansätze zur nachhaltigen Umsetzung der Experimente in weiteren Projekten. Sie bereiten nachvollziehbare Präsentationen ihrer Ergebnisse vor, die in einer abschließenden wissenschaftlichen Arbeit aufbereitet werden.</p> <p>Teil 3: Die Tagung „IntensiveTrack – Forschen Lernen“ bietet ein abwechslungsreiches Programm aus allen beteiligten Forschungsgruppen, die sich und ihre Ergebnisse präsentieren. So erhalten die teilnehmenden Studierenden einen Einblick in die Arbeitsgebiete aller durchgeführten Projekte, die danach auf der Internetplattform „IntensiveTrack“ eingestellt und veröffentlicht werden.</p> <p>Teil 1: Fähigkeit zur interaktiven Anwendung von Technologien; konkrete und abstrakte Sachverhalte anschaulich darstellen, Fähigkeit eigenes Verhalten als Präsentator kritisch zu hinterfragen und zu optimieren.</p> <p>Teil 2: Die Fähigkeit, gute und tragfähige Beziehungen zu anderen Menschen zu unterhalten; Kooperationsfähigkeit, Fähigkeit zum Handeln im größeren Kontext</p> <p>Teil 3: Interagieren in heterogenen Gruppen; Fähigkeit zur interaktiven Anwendung von Technologien</p> <p>Heldmaier, Neuweiler: Vergleichende Tierphysiologie Janning, Knust: Genetik</p>
6	Voraussetzungen/ Adressaten	Es können nur Studierende teilnehmen, die bereits das Modul „Die fünf Sinne – Einführung in die Sinnesphysiologie“ besucht haben. Neuaufnahmen sind nicht möglich.
7	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Das Modul „Die fünf Sinne – Ergebnissicherung und Präsentation“ wird vorerst im Rahmen des IntensiveTracks zweimal angeboten (WS 2011/12 und WS 2012/13)
8	Zu erbringende Arbeitsleistungen	<p>Teil 1: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat zum Forschungsthema, Erstellen und Halten einer Präsentation mit PowerPoint oder alternativ einer Posterpräsentation.</p> <p>Teil 2 und 3: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Verschriftlichung der Ergebnisse bzw. Erstellung eines Vortrags und eines Posters, Teilnahme an der gesamten Tagung, Präsentation der Ergebnisse</p>
9	Zusammensetzung der Endnote	Die Endnote setzt sich aus der Benotung des ersten Modulteils sowie der Verschriftlichung der Ergebnisse bzw. Erstellung eines Vortrags und eines Posters im Verhältnis 1:2 (Modulteil 1 : Modulteil 2 und 3) zusammen.